



Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus:

„Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden.“  
„Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“  
Wollen Sie betrogen, verleumdet, bedroht und vertrieben werden? Ich nicht. Mt. 12,7: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...“



Dietmar Deibele

Alte Trift 1

D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd“ unter [www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de)

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

### Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)

Generalvikar Sternal (persönlich)

Mitglieder Katholikenrat (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

✉ eMail: [ordinariat@bistum-magdeburg.de](mailto:ordinariat@bistum-magdeburg.de)

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen,  
als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“  
(von La Rochefoucauld)



## 46. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“

vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133

„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter Bischof Feige,  
sehr geehrter Generalvikar Sternal,  
sehr geehrte Mitglieder des Katholikenrates,

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.

1997 Fehilverhalten durch die Bistumsleitung 2013



### „rechtlicher Notstand“ im Bistum Magdeburg

Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?  
(siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)

Wie fühlen und leiden Ihre Opfer ?

lediglich 7% der deutschen Bevölkerung vertrauen der Katholischen Kirche. (siehe Anhang „Die grundlegenden Rechte und Pflichten“). Ursachen hierfür ergeben sich auch aus beiliegender Übersicht „Mobbing durch den Bischof von Magdeburg“ (siehe Galater 5,13-26 „Die Liebe als Frucht des Geistes“).

• Anfang Juni 2013 sagte Pfarrer Michael Sternal gegenüber Fridolin Gradzielski, dass Generalvikar Stolpe sich gegenüber der Familie Deibele im angesprochenen Konflikt falsch verhalten habe - dies tue dem jetzigen Generalvikar und Bischof Feige leid (=Erkenntnis zum Sachverhalt). • Vor einigen Jahren sagte der damalige Pfarrer Paul, dass er und der damalige Kirchenvorstand sich falsch verhalten haben (= Erkenntnis zum Sachverhalt). • Später brachte der jetzige Generalvikar zum Ausdruck, dass sich Bischof Nowak bei meiner Ausgrenzung aus dem Pastoralen Zukunftsgespräch falsch verhalten habe (= Erkenntnis zum Sachverhalt). • Dann wiesen mehrere Personen nach, dass sich Bischof Feige, Pfarrer Kensbock und der Kirchenvorstand (mit teilweise gleichen Tätern) bei meiner Ausgrenzung aus dem Kirchenvorstand falsch verhalten haben (= Erkenntnis zum Sachverhalt). • Nuntius Périsset bezeichnete bei einem Gespräch in der Nuntiatur im Nov. 2009 das seit Jahren benannte Unrecht als „das Böse“. (= Erkenntnis zum Sachverhalt; nun seit über 15½ Jahren) Es ist für die Opfer unzumutbar, dass sie warten sollen, bis Ihre Nachfolger Ihr Fehlverhalten bestätigen. (s. 1 Joh. 3,18 „Aufruf zur Bruderliebe“)

Bitte kehren Sie auch um Ihretwillen um, so dass Sie glaubwürdig zur Umkehr aufrufen können. Wenn Sie etwas Gewissen und Schamgefühl haben und sich als aktuelle Verantwortliche Ihrer Vorbildwirkung bewusst sind, dann handeln Sie glaubwürdig. Geben Sie durch Ihr konkretes Tun dem Christsein ein glaubwürdiges Gesicht - Gott bittet nur darum. Ich bitte um ein Gespräch.

Mit dem Wunsch nach Frieden, Liebe, Glaube und der Hoffnung auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von WORT und TAT (Joh. 3,20-21 & 18,23; Jakobus 2,1; eine Lösung des Konfliktes ergibt sich aus der Fabel "Warum der Bär vom Sockel stieg?" in [www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de))

Dietmar Deibele

(war stellvertr. Heimleiter in katholischem Pflegeheim,  
war im Kirchenvorstand, Autor vom Buch „Mobbing-Absurd“)

Verteiler: meine Wahl entsprechend Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

„Die Nächstenliebe, die zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit ist,  
ist der Prüfstein des Glaubens und der Gottesliebe.“  
(Papst Benedikt XVI. in seiner Predigt in München am 10.09.2006)

Die Beichte ohne die 5 Voraussetzungen - •Gewissensforschung,  
•Reue, •guter Vorsatz, •Bekennnis und •Wiedergutmachung - ist ein  
unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten. (=Sünde)



## Die grundlegenden Rechte und Pflichten

unseres Staates, der Politiker, aller Institutionen und jedes Bürgers ergeben sich aus dem geltenden Grundgesetz (GG). Auszüge:

Artikel 1: „(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“

Artikel 20: „(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.“

„(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

**Bundeskanzlerin Merkel** brachte ihre Haltung am 11.02.2013 zur Rücktrittsankündigung von **Papst Benedikt XVI.** wie folgt zum Ausdruck:

„Unvergessen bleibt mir die Ansprache, die der Papst im September 2011 vor dem Deutschen Bundestag hielt. Er beschrieb darin

**unsere grundlegende Aufgabe als Politiker, dem Recht zu dienen und der Herrschaft des Unrechts zu wehren.** Es war eine Sternstunde unseres Parlaments, und die Worte des Papstes werden mich persönlich noch lange begleiten.“

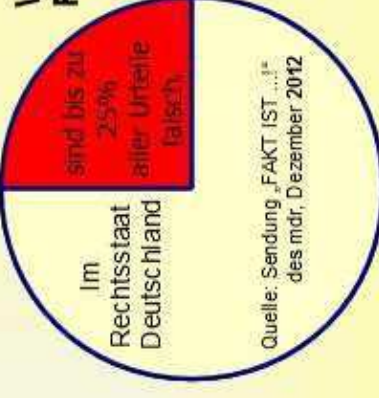
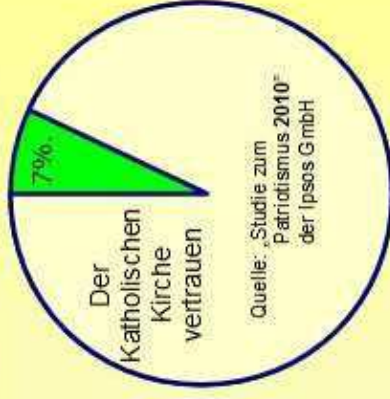
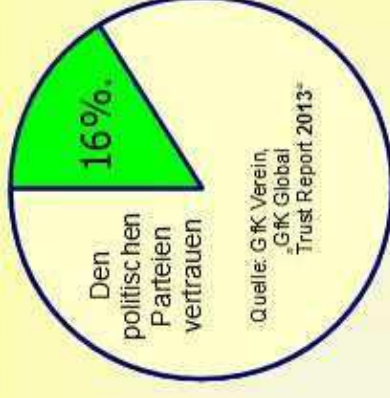
**Bundespräsident Gauck** sagte am 15.11.2012:

„Haltung darf sich nicht in Appellen erschöpfen. Haltung erfordert Handeln.“

„Der Staat, der Mobbing in seinen Dienststellen und in der Privatwirtschaft zulässt oder nicht ausreichend sanktioniert, kann sein **humanitäres Wertesystem nicht gläubig an seine Bürger vermitteln** und gibt damit dieses Wertesystem langfristig dem Verfall preis.“

(Richter Dr. WICKLER vom Thüringer Landesarbeitsgericht in seinem Urteil vom 15.02.2001 [5 Sa 102/2000])

Wie könnte es in unserem christlich geprägten demokratischen Rechtsstaat zu diesen Ergebnissen bei Umfragen kommen ?



Welche Fehlerquote ist im Rechtsstaat normal ?

**Falsche Urteile** bewirken **ungerechtfertigtes Leiden** und einen **erheblichen Vertrauensverlust** in den Rechtsstaat.



# Mobbing durch den Bischof von Magdeburg

das Kreuz ( Gott )

## Ein Christ, welcher

- nicht nach Heilung strebt und/oder
- nicht zur Umkehr bereit ist und/oder
- um den Bestand des durch ihn bewirkten Unrechts betet und/oder
- um die Akzeptanz des durch ihn bewirkten Unrechts betet,

verhält sich **grob unchristlich** und ist **kein glaubwürdiger Christ**.

**Bischof Gerhard Feige** sagte zur Bistumswallfahrt am 07.09.2008:

„So wie Mechthild von Magdeburg eines Tages wusste, dass sie (angesichts von Missständen in Kirche und Gesellschaft ihrer Zeit) jetzt nicht mehr schweigen darf, **müssen auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern, wenn wir Missstände wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft**«, ermutigt Bischof Gerhard Feige die rund 4000 Wallfahrer. („Tag des Herrn“ vom 14.09.2008, Beitrag „Salz der Erde, nicht Honig“ von Eckhard Pohl, S. 13)

**Ich erlebe** im Bischöflichen Ordinariat für das Bistum Magdeburg (BOM) **leitende Vertreter der Katholischen Kirche** (u.a. Altbischof Nowak, Bischof Feige, Pfarrer Kenzbock) wie folgt: • das geltende **Recht brechen**, • den Rechtsbruch **jahrelang vertuschen** • und **öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen**.

Auf diese Aussagen **antwortete Papst Benedikt XVI. glaubwürdig** mit einem Schreiben vom 26.10.2011. **Zitat**

„Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, **Gottes beständigen Schutz** und seinen reichen **Segen**.“

Wie kann es im demokratischen Rechtsstaat Deutschland und in einer Kirche der Nächsten- und Feindesliebe geschehen, dass jemand **wegen der Forderung der Einhaltung des geltenden Rechts** jahrelang betrogen, verleumdet, vertrieben und sogar **mit strafrechtlicher Verfolgung bedroht** wird !?

Ich wurde in rund 15 Jahren im Bistum Magdeburg mehrfach **unredlich ausgegrenzt**, vom Verleumder wegen angeblicher Verleumdung **verklagt, verleumdet, beleidigt** und gar **mit strafrechtlicher Verfolgung bedroht**, weil ich mich **für** das geltende Recht auf der Grundlage christlicher Werte im Bistum einsetzte. Z.B.:

1. im März **1998** aus meiner Anstellung in einem Pflegeheim mit katholischer Trägerschaft mit **Wissen und Duldung von Bischof Nowak**.
2. im Okt. **2001** aus meinem Ehrenamt im Pastoralen ZunkunftsGespräch (PZG) im Bistum Magdeburg durch Falschaussagen von **Bischof Nowak**.
3. im Juni **2008** aus dem gewählten Ehrenamt im Kirchenvorstand meiner katholischen Gemeinde durch Falschaussagen von **Bischof Feige**.
4. Strafandrohung durch Veröffentlichung im internen Amtsblatt des Bistums vom 01.10.2008 mit **Wissen und Duldung von Bischof Feige**.
5. Dialogverweigerung zum Sachvortrag, so dass es am 01.01.2013 zur **44. Nachfrage** kam (mit 8 Thesen für eine christlichere Kirche), mit **Wissen und Duldung von Bischof Feige**.

## Warum !?

Definition: **Mobbing ist die Ausgrenzung mit unredlichen Mitteln.**